

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 114 (2017)
Heft: 2

Artikel: Der Zivildienst : helfende Hände für das Gemeinwohl
Autor: Weyermann, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-839759>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zivildienst: Helfende Hände für das Gemeinwohl

PLATTFORM Zivildienstleistende – oder «Zivis» – unterstützen seit 1996 gemeinnützige Institutionen dort, wo ihnen Ressourcen fehlen. Das Sozialwesen ist seit der Einführung des Zivildienstes das wichtigste Aufgabenfeld für Zivis. Ein Kurzporträt.

Wer in der Schweiz den obligatorischen Militärdienst nicht mit seinem Gewissen vereinbaren kann, hat das Recht, einen zivilen Ersatzdienst zu leisten. Dieser Dienst dauert 1,5 Mal so lange, wie der Militärdienst dauern würde, und wird in öffentlichen oder gemeinnützigen privaten Institutionen geleistet. Tätigkeitsbereiche des Zivildienstes sind das Gesundheits- und Sozialwesen, das Schulwesen (seit Juli 2016), der Umwelt- und Naturschutz, die Kulturgütererhaltung, die Landwirtschaft, die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sowie Einsätze im Zusammenhang mit Katastrophen und Notlagen.

4500 Zivis im Einsatz

Die Vollzugsstelle für den Zivildienst (ZIVI) – Teil des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) – ist für die Zulassung, Einsätze und Ausbildung von Zivis sowie die Anerkennung, Betreuung und Inspektion von Einsatzbetrieben zuständig. Täglich

sind über 4500 Zivis im Einsatz, im Jahr 2016 leisteten sie rund 1,7 Millionen Dienstage.

Das Sozialwesen ist seit der Einführung des Zivildienstes der bedeutendste Tätigkeitsbereich für Zivis. 2016 wurden dort 57 % aller Dienstage geleistet. Dieser Tätigkeitsbereich ist sehr vielfältig. Zivis können ihre Einsätze insbesondere in Institutionen für Betagte oder Menschen mit einer Beeinträchtigung, im Kinder- oder Jugendbereich, in der Arbeit mit Süchtigen oder Arbeitslosen sowie im Asylbereich leisten. Dabei stehen Aufgaben in der Betreuung und dem Austausch «von Mensch zu Mensch» im Vordergrund. Mit ihren Einsätzen im Sozialwesen leisten Zivis einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität der Betreuten und zur Entlastung des Fachpersonals.

Einsatz wo Bedarf besteht

Die Einsätze im Sozialwesen dienen dem Ziel, den sozialen Zusammenhalt zu stär-

ken und die Situation von Betreuungsbedürftigen zu verbessern. Zu diesem Zweck werden Zivis dort eingesetzt, wo gesellschaftlicher Bedarf besteht und Ressourcen fehlen. Ein solcher Bedarf besteht etwa im Asylbereich. Ein Schwerpunkt der Massnahmen von Bund und Kantonen im Rahmen der Fachkräfteinitiative Plus (FKI-plus) liegt bei der verbesserten Integration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen in den Schweizer Arbeitsmarkt. Die Zivis leisten mit ihren Einsätzen im Asylbereich einen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels.

Zivis unterstützen Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene etwa beim Erlernen der Sprache, in Beschäftigungsprogrammen oder in der Berufsvorbereitung. Durch solche Angebote werden Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene frühzeitig auf ein eigenständiges Leben in der Schweiz vorbereitet oder es wird ihnen eine Perspektive für die Zeit nach einer allfälligen Rückkehr in ihr Herkunftsland gegeben.

Im Jahr 2016 wurden 3,4% der Dienstage von Zivis im Asylbereich geleistet, viele davon in der Alltagsbetreuung von Asylsuchenden oder bei Unterhaltsarbeiten in Durchgangszentren. Für solche Einsätze standen rund 80 anerkannte Einsatzbetriebe mit 275 verfügbaren Einsatzplätzen zur Verfügung.

Im Vergleich zur Zahl der von Freiwilligen geleisteten Betreuungsstunden oder der täglichen Arbeit von Betreuungsfachpersonen mag der Beitrag von Zivis klein sein. Klein aber fein: Er erlaubt es gemeinnützigen Institutionen helfende Hände gezielt einzusetzen, wo Bedarf besteht.



Zivildienstleistende arbeiten vorwiegend im Sozialwesen, bei der Betreuung von Betagten oder Kindern zum Beispiel.

Bild: ZIVI

Daniel Weyermann

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Vollzugsstelle für den Zivildienst ZIVI

www.zivi.admin.ch